



## **Motion Nr. 41 2010/2012**

Eingang Stadtkanzlei: 23. März 2010

### **Strategiebericht zum Pflegepersonalmangel in der Stadt Luzern**

Am 16. März 2010 wurde der Bericht „Bildung Pflegeberufe“ des BBT veröffentlicht. Darin wird aufgezeigt, dass **„die grösste Herausforderung der Mangel an Pflegefachkräften darstellt“**. Pro Jahr fehlen schweizweit gut 5000 ausgebildete Pflegefachleute (2500 auf Tertiärstufe, 2100 auf Sekundarstufe II und 450 auf der Assistenzstufe), wobei die Differenz zwischen benötigtem Personal und Ausgebildeten aufgrund der demografischen Entwicklung weiter zunehmen wird!

Fachleute haben bereits seit längerem immer wieder auf diesen Umstand hingewiesen und zum Handeln aufgefordert. Die vorliegenden Zahlen haben nun aber bewirkt, dass Frau Bundesrätin Leuthard dieses Problem „zur Chefsache“ erklärt hat (NZZ, 16. März 2010) und eine Arbeitsgruppe einsetzen will, welche dieses Thema angehen soll.

Wir begrüssen die Bemühungen auf nationaler und kantonaler Ebene. In Anbetracht der Dringlichkeit und der anstehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen sollte jedoch auch die Stadt Luzern ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet intensivieren. Besonders in Bezug auf qualifiziertes Pflegepersonal besteht grosser Handlungsbedarf!

Wir bitten daher den Stadtrat, zuhanden des Parlaments einen Strategiebericht mit Massnahmenkatalog und Umsetzungsfahrplan zu erarbeiten, in welchem aufgezeigt wird, wie dem sich verschärfenden Personalmangel in der Langzeitpflege bei der Abteilung Heime und Alterssiedlungen und in der Spitex Stadt Luzern (im Rahmen des Leistungsauftrages) begegnet werden soll. Dabei bitten wir den Stadtrat, unter anderem folgende Punkte in die Überlegungen einzubeziehen:

- Attraktives Auftreten der Stadt als Arbeitgeberin
- Erhöhung der Ausbildungsplätze auf verschiedenen Stufen
- Personalgewinnung:
  - Kampagnen
  - Aktive Werbung in Schulen und Ausbildungsstätten
  - Programme für Wiedereinsteigerinnen und Berufsumsteigerinnen
  - Gezielte Nachwuchsförderung
  - Attraktive Arbeitsbedingungen
  - Eine zusätzliche Ferienwoche
  - Professionalisierung der Personalgewinnung

- Personalerhaltung
  - Personaleinführung professionalisieren
  - Förderung der Laufbahnplanungen
  - Attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten
  - Optimierung des Personalcoachings
  - Qualitätsentwicklung
  - Attraktivitätssteigerung des Arbeitsplatzes
  - Nacharbeit für ältere Mitarbeitende auf freiwillige Basis stellen
  - Eine zusätzliche Ferienwoche

Theres Vinatzer und Ylfete Fanaj  
namens der SP/JUSO-Fraktion